besonders viel Platz nötig (Klassenzimmer, Schulhaus, evtl. Außengelände)

alte Schwimmbrillen, bei denen die Gläser mit Lack überzogen wurden, damit man nichts mehr sieht (Tücher gehen auch, verrutschen aber oft und die Schüler schummeln leichter)

Durchführung:

- Die Schüler gehen paarweise zusammen.
- Einer setzt die Schwimmbrille auf und sieht nichts mehr.
- Der andere nimmt den Blinden an der Hand und führt ihn durch das Zimmer / das Haus, eventuell über Hindernisse und Treppen.
- Danach wird gewechselt.

Beispiel:

Themen: Vertrauen, Orientierung, Selbstbestimmung

Weitere Hinweise:

Bei diesem Einstieg steht der zwischenmenschliche Aspekt im Vordergrund: Die Schüler müssen dem Sehenden vertrauen und sich deshalb auf seine Aussagen verlassen können. Außerdem lernt der Partner, für den Blinden mitzusehen, um ihn vor Gefahren zu beschützen.

Variante: Der Sehende lenkt den Blinden nur verbal, ohne Körperkontakt.

Der zusätzliche Hilfsimpuls „Kann ich einkaufen, auch wenn ich nichts sehe?“ lenkt durch seinen engen Alltagsbezug geschickt den Fokus auf die Schwierigkeiten, mit denen sich Sehbehinderte tagtäglich auseinandersetzen müssen – sofern das das Thema der Stunde sein soll.

VORSCHAU

Christine Kämpfle: 55 Stundeneinstiege Ethik © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen
zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

vorbereitete Zettel mit zusammengehörenden Begriffen für jede Gruppe

Durchführung:

- Jeder Schüler erhält einen Zettel, auf dem ein zum Thema der Vorstunde passender Begriff notiert ist.
- Die Schüler bekommen die Information, dass immer vier (oder entsprechend mehr) Schüler zusammengehören und diese daher Begriffe auf ihren Karten haben, die inhaltlich miteinander verknüpft sind.
- Durch gegenseitiges Erfragen und Vergleichen der Begriffe finden sich die Schüler in ihren Gruppen zusammen. Dabei bewegen sie sich frei durch das Klassenzimmer.

Beispiel:

Thema: Weltreligionen

Gruppe „Islam“: Hadsch – Gebetsteppich – Koran – Mohammed

Gruppe „Christentum“: Gebet – Maria – Gotteslob – Auferstehung

Gruppe „Judentum“: Kippa – Davidstern – Sabbat – Menora

Gruppe „Buddhismus“: Mönch – Kharma – Dalai Lama – achtfacher Pfad

Tipp: Man könnte den o.g. Einstieg zum Thema „Weltreligionen“ noch interessanter und anspruchsvoller gestalten, indem man z. B. von jeder der Religionen die Heilige Schrift, den Namen des Religionsgründers, das Gotteshaus etc. nimmt und die Schüler entscheiden lässt, wie sie sich zusammenfinden und warum.

Beispiel:

Gruppe „Heilige Schrift“: Koran – Bibel – Thora – Veden

Gruppe „Religionsgründer“: Mohammed – Jesus – Abraham – Buddha

Gruppe „Gotteshaus“: Moschee – Kirche – Synagoge – Tempel

Weiterer Hinweis:

Dieser Einstieg bietet sich auch zu Beginn einer Themeneinheit an. Die Schüler haben dann das Gefühl, schon Spezialisten zu sein, weil sie ihr Allgemeinwissen und Kombinationsgeschick aktivieren.

VORSCHAU

Christine Kämpfle: 55 Stundeneinstiege Ethik © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen

zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

Wortkarten mit ausgesuchten Begriffen oder kurzen Aussagen, meditative Musik, Heft / Block und Stift

Durchführung:

- Die Schüler sitzen im Kreis, haben ihr Heft oder ihren Block und einen Stift vor sich, im Hintergrund läuft leise meditative Musik.
- Der Lehrer zeigt die erste der vorbereiteten Wortkarten, auf denen ein Begriff oder eine Aussage steht, der oder die sich auf das Thema der Vorstunde beziehen lassen.
- Die Schüler schreiben ihre Gedanken dazu ins Heft. Sie dürfen dabei nicht sprechen, da eine meditative Stimmung herrschen soll.
- Wenn die Schüler nicht mehr schreiben, wird die nächste Wortkarte gezeigt.
- Danach wird zusammengetragen, was den Schülern bei den einzelnen Impulsen durch den Kopf gegangen ist.

Beispiele:

Thema: Gerechtigkeit / Ungerechtigkeit

Immer ich!

Michael hat schon wieder ein neues Handy.

Das ist so unfair!

Ich wäre zufrieden, wenn …

VORSCHAU

Christine Kämpfle: 55 Stundeneinstiege Ethik © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen

zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

Unterlagen, falls kein Teppichboden im Raum; Fantasiereise, meditative Musik, DIN-A3-Papier und Stifte

Durchführung:

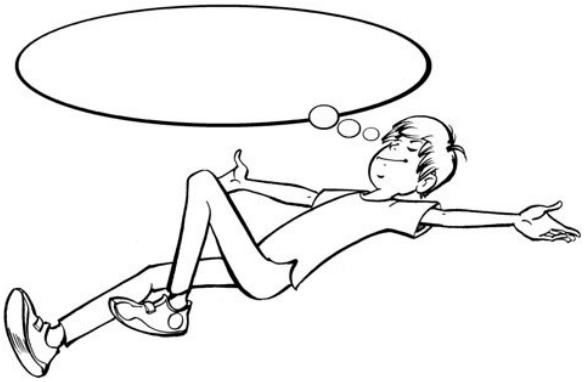
- Das Klassenzimmer wird abgedunkelt.
- Die Schüler legen sich auf den Boden. Sie sollten dabei so viel Platz haben, dass keiner seinen Nachbarn berührt.
- Die meditative Musik läuft leise im Hintergrund, der Lehrer beginnt, die Fantasiereise langsam vorzutragen.
- Nach der Fantasiereise werden die Schüler behutsam in die Gegenwart zurückgeholt. Sie sollen zunächst nicht sprechen, sondern ihre Eindrücke oder „Erlebnisse“ auf Papier bringen – entweder als Zeichnung (eignet sich gut für jüngere Schüler), Geschichte, Gedicht oder ganz wie sie wollen. Die Regeln müssen den Schülern vorab mitgeteilt werden.
- Abschließend dürfen die Schüler ihre Eindrücke oder „Erlebnisse“ vorstellen und im Klassenverband besprechen.

Beispiele:

Diese Methode eignet sich gut für Themen wie Verlust, Glück, Freundschaft, …

Weiterer Hinweis:

Die Fantasiereise muss so gewählt oder geschrieben werden, dass sich die Schüler in die geschilderte Situation hineinversetzen können. Dabei spielen Elemente der Entschleunigung sowie Anregungen, sich Sinneswahrnehmungen vorzustellen, eine wichtige Rolle.



VORSCHAU

Christine Kämpfle: 55 Stundeneinstiege Ethik © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen

zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

Karten mit vorgegebenen Perspektiven

Durchführung:

- Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt.
- Der Lehrer nennt ein Thema.
- Jede Gruppe erhält anschließend eine Karte, auf der vermerkt ist, aus welcher Perspektive sie das genannte Thema betrachten sollen. Sie überlegen sich, welche Aspekte des Themas aus der Sicht der vorgegebenen Perspektive besonders wichtig sind.
- Am Ende inszenieren Vertreter der einzelnen Gruppen ein kurzes Rollenspiel bzw. eine Debatte zum Thema und vertreten die zuvor ausgearbeitete Position.

Beispiele:

Thema: Ein Jugendzentrum soll eröffnet werden.

Gruppen: Hausfrauen, Kinder, Jugendliche, Polizisten, Banker, Nachbarn, …

oder

Thema: In deiner Nachbarschaft sollen 30 Asylanten untergebracht werden.

Gruppen: Asylanten, Mütter, Jugendliche, Anwohner, Bürgermeister, Stadtrat, Geschäftsleute, …

VORSCHAU

Christine Kämpfle: 55 Stundeneinstiege Ethik © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen

zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

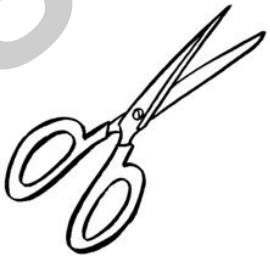
vorbereitete Schnipselgeschichten (am besten laminiert)

Durchführung:

- Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt.
- Jede Gruppe erhält eine Schnipselgeschichte, d. h. eine Geschichte, die zerschnitten worden ist.
- Die Schüler ordnen die Schnipsel und bringen die Geschichte so in die richtige Reihenfolge.
- Die Schüler lesen ihre Geschichte vor.

Weiterer Hinweis:

Diese Methode eignet sich sowohl für Handlungsgeschichten, z. B. über Diebstahl oder Freundschaft, als auch für Biografien, z. B. über den Namensgeber der Schule oder Persönlichkeiten wie Mutter Teresa.



VORSCHAU

Christine Kämpfle: 55 Stundeneinstiege Ethik © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen

zur Vollversion